

Fortbildung mit dem Erasmus+-Projektes der VHS Lippe-Ost

Teilnehmerin: Andrea Lemm, VHS-Leiterin,
Fachbereichsleiterin, Natur- und
Landschaftsführerin

Zeitraumen: 14. - 21.05.2022 (8 Tage)

Reiseziel: Brokind bei Linköping, Schweden

Verkehrsmittel: Bahn DB, Snälltaget Schlafwagen

Lehrgang: Nature as a fantastic Classroom,
OUTDOORED.EU,
15. - 20.05.2022 (6 Tage)

Unterbringung: Vardnäs Stiftsgard



Der Lehrgang in Schweden war für 6 Tage vorgesehen, von Sonntag bis Freitag. Den An- und Abreisetag verbrachte ich in der Bahn. In Hamburg bin ich in den Nachtzug (Snälltaget), der zwischen Stockholm und Berlin fährt, eingestiegen. Zurück das Gleiche nur umgekehrt. Eine günstige Variante und nur 2 Umstiege auf der ganzen Strecke, jedoch auf den Liegesitzen unbequem, im Liegewagen wäre es sicher angenehmer gewesen.

Es waren 31 Teilnehmende, die sich im schwedischen Brokind, in der Ferien- und Schulungsanlage Vardnäs einfanden, die direkt an einem See liegt. Insgesamt waren 11 europäische Nationen vertreten. Abends, nach dem ersten gemeinsamen Dinner, ging es mit dem Kennenlernen und dem, was uns in den nächsten Tagen erwarten würde, los. 5 Tage draußen lernen, in der Natur, auf dem Wasser, im Wald und unter der Erde, bei Sonne, Regen und Wind. Dusan Bartunek und Petra Koppova bildeten das Trainerteam von Outdoored.eu.

Morgens trafen wir uns immer um 9.02 Uhr in der „Melonarunde“ draußen in der Ferienanlage, wo es jeweils um einen Vertreter des Outdoor-Lernens ging sowie den Baum des Tages. Zuerst ging es am Montag (2. Tag) mit den Kennenlern- und Vertrauensspielen los, abends war dann der „internationale Abend“, wo die einzelnen



Teilnehmenden sich, ihre Schule und ihr Land vorstellten. Ein abwechslungsreicher Abend, Geschichten, Lieder, Tänze sowie typische Getränke und Lebensmittel der jeweiligen Region wurden angeboten.



Am 3. Tag gab es wieder einige Spiele und Reflexionen auf dem Sportplatz der Anlage und nachmittags ging es mit den Booten auf das Wasser. Die Experten sollten sich mit den Nichtexperten zusammentun. Angekommen am Lagerplatz gab es die schwedische Fika, Kaffee und etwas zum Essen. Eine Gelegenheit, um sich auszutauschen und vielleicht etwas zu planen. Nach einem Theorieblock ging es dann wieder zurück.



Am Mittwoch (4. Tag) sollten wir die Wälder der Trolle kennenlernen. Mit Inga, einer schwedischen Naturführerin, wanderten wir durch den mit Felsen durchzogenen Wald zu unserem Zielpunkt, dem Trollegater. Dort sollte mit selbstgebackenem Brot eine Fika stattfinden. Doch wie ein Brot in der Natur zubereiten? Die Bestandteile (Mehl, Salz, Hefe, Wasser und Öl) wurden abgemessen



und in einen Plastikbeutel eingefüllt. Dann sollte die durchgeknetete Mischung auf dem Körper gewärmt werden, jeder fand eine Stelle. Damit erklärte sich dann der Titel des Rezeptes „Bread on the Stomach“. Eine Gruppe beschäftigte sich mit dem Brot, während die anderen sich die Höhlen, die nach der Eiszeit entstanden waren, ansahen. Hineinklettern musste man durch eine kleine Öffnung und dann befand man sich nach einem niedrigen Gang in einer der Höhlen. Eine

weitere Erfahrung auf unserem Lehrgang. Nachdem unsere Teigbeutel mit Sonnenwärme weitergären konnten, wurde der Teig zu einem Fladen geformt. Dieser wurde dann in einer Eisenpfanne auf dem offenen Feuer im Naturreservat gebacken. Anschließend konnte die Fika mit frischem noch warmem Brot zelebriert werden.



Am 5. Tag konnten wir uns eine schwedische Grundschule in Rimforsa ansehen. Hier wurde jede Pause zu jeder Jahreszeit und auch bei Regen draußen verbracht. Dies konnten einige der südeuropäischen Teilnehmenden nicht nachvollziehen. Auch nach der zweiten Frage: „Auch bei Regen?“, erhielten Sie von der Schulleiterin die gleiche Antwort: „Die Pause findet draußen statt!“ Wir konnten uns zwei Klassenräume, den gut ausgestatteten Werkraum und die Mensa ansehen. Von der Schulleiterin erfuhren wir einiges über das Grundschulwesen in Schweden. Anschließend gab es die Gelegenheit einen schwedischen Supermarkt zu erkunden und die Lebensmittel-



preise mit denen in Deutschland zu vergleichen. Danach machten wir uns auf eine Wanderung, entlang der roten Schwedenhäuser im Randbereich der Stadt Rimforsa, weiter über Wiesen bis zu einem See, wo Petra, die Trainerin, uns zur Fika erwartete. Danach fuhren wir

zu unserer Unterkunft, wo ein schwedischer Professor der Universität Linköping uns eine Outdoorvorlesung zu „Teaching Outdoor Education“ auf einer Klippe über dem See hielt.





Am 6. und letzten Tag war es kühler und es nieselte, aber unser Lehrgang fand draußen statt. Der letzte Baum des Tages wurde besprochen, die Eberesche bzw. Vogelbeere. Dann sollten wir noch unsere Spiele zeigen, die wir analog zu den durchgeführten Spielen in unseren Kleingruppen entwickelt hatten. Ausgestattet mit langen Seilen, Tüchern, um die Augen zu verbinden, und einigen Naturmaterialien machten wir uns auf dem Weg zum Sportplatz. Jede Gruppe zeigte ihre Spiele, die Gruppe bildete die Teilnehmenden. Wir hatten viel Spaß dabei, das neue Wissen umzusetzen. In der schwedischen Holzhütte kamen

wir noch einmal zur Reflexion zusammen und es gab zum letzten Mal eine Fika. Im Anschluss gab es die Teilnahmezertifikate und es galt Abschied von unserem Lehrgangsort zu nehmen. Um 15.00 Uhr sollten alle am Bahnhof abgesetzt werden. Doch es blieb uns

noch Zeit, uns in Linköping das Freiluftmuseum anzuschauen.



Am Bahnhof erfuhren wir dann, dass wegen eines Signaldefektes die Züge erhebliche Verspätungen hatten, ein bis zwei Stunden sogar. Als mein Zug mit nur 30 Minuten Verspätung um 18:35 Uhr fuhr, hatten alle anderen Teilnehmenden ihre Züge, die endlich gekommen waren, bestiegen, um nach Finnland, Belgien, Zypern, Litauen, Frankreich, Slowenien, Tschechien, Slowakei, Spanien, Portugal ihre Reise anzutreten.

Die vorgestellten und ausprobierten Spiele kann ich mir sehr gut vorstellen, in die Naturführungen bei der VHS Lippe-Ost einzusetzen. Es ist auch zu prüfen, inwieweit sie für den DaF/DaZ-Bereich geeignet sein könnten z. B. als „Icebreaker“ oder für die Gruppenbildung. Gerne berichte ich meinen Kolleg*innen an der VHS von den tollen Erfahrungen mit den beiden Trainern von Outdoored.eu.

